

Wände klappern, schlucken aber wenig Lärm

Rüninger sammeln Unterschriften für besseren Lärmschutz an A 39: Alte Anlage sei in schlechtem Zustand



Blick auf das Autobahnkreuz Südwest aus Richtung Rüningen. Foto: Jonscher

Von Norbert Jonscher

RÜNINGEN. Nun melden sich auch die Rüninger zu Wort, die durch das neue Autobahnkreuz BS-Südwest verkehrlich entlastet werden sollen. Auch sie fordern einen umfassenden Lärmschutz nicht nur an der neuen Anschlussstelle Rüningen-Süd, sondern auch eine Nachbesserung der bestehenden Schutzwände entlang der A39, die den Ort nach Westen hin direkt begrenzt.

Mehrere hundert Unterschriften habe man bereits gesammelt, erklärt Udo Zohner, Mitglied der Lärmschutzinitiative, die ein umfassendes Lärmschutzkonzept für den Ort fordert. Zwar befänden sich an der A 39, zwischen Grüner Weg und

Gewerbegebiet, Lärmschutzwände, diese seien jedoch rund 25 Jahre alt und baulich in schlechtem Zustand, kurzum: auch den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen.

Obwohl sie den Schall nach wie vor irgendwie reflektierten (ihn absorbieren, konnten sie nie), seien ihre Mängel offensichtlich, klagt Udo Zohner: Die Wände seien viel zu niedrig (3,50 Meter) und sie böten noch nicht einmal einen Sichtschutz für die Bewohner der angrenzenden Häuser. Zohner: „Zudem sind sie im Laufe der Jahre stark gealtert, so dass die zwischen den Pfeilern eingehängten Elemente in ihren Halterungen wackeln und dabei durch Klappern sogar noch zur Lärmbelastung beitragen.“